

## **Entwicklung der Gemeinde der St. Marienkirche in Adenbüttel**

### **In Form eines Gesprächsprotokolls**

**Sprecher:** „Wir möchten Ihnen jetzt einen kurzen Überblick geben über die wichtigsten Entwicklungen in unserer Kirchengemeinde von Beginn an:“

**Sprecherin:** „**Wie lange gibt es denn in Adenbüttel schon eine Kirchengemeinde?**“

**Sprecher:** „Also, eine selbständige Kirchengemeinde mit eigenem Pastor gibt es in Adenbüttel jetzt seit 600 Jahren. Das heißt aber nicht, dass die Adenbütteler vorher keinen Kontakt zur Kirche hatten.“

Im Isernhagener Urkundenband findet sich eine Eintragung, die besagt, dass sich in Adenbüttel bereits vor 750 Jahren eine kleine Kapelle befand. In dieser wurde etwa 4-mal pro Jahr von Mönchen aus dem Kloster bei Neubokel die Messe gelesen und kirchliche Handlungen wie Taufen und Trauungen vollzogen. Es gab aber eben noch keine selbständige Kirchengemeinde.

**Wir stehen hier unter der Prieche des Patrons, d.h. unter seiner Privatloge. Gegenüber ist die Prieche der Pastorenfamilie. Was hatte denn so ein Patron überhaupt für eine Aufgabe?**“

**Sprecherin:** „Die meisten Kirchengemeinden hatten damals einen Patron. Der hatte für die materielle Ausstattung der Kirchengemeinde zu sorgen, er wählte den Pastor aus und kontrollierte die Finanzen. 1454 erhielt Curd von Marenholtz - damals der Herr u.a. von Adenbüttel, Schwülper, Neubrück und Warxbüttel – das Kirchenlehen, also das Patronat von Adenbüttel. Die Familie von Marenholtz hatte dieses Patronat dann über mehr als 500 Jahre (genauer gesagt: bis 1968) inne.“

**Aber war unser Patron auch für Rethen zuständig?**“

**Sprecher:** „Nicht sofort. Anfangs, als Rethen noch einen eigenen Pastor hatte, war dort der Herr von Rethen der Patron. Aber, vor gut 450 Jahren war die Pastorenstelle in Rethen gerade nicht besetzt und das Pastorenhaus dort total baufällig. Geld für ein neues Pastorenhaus war nicht vorhanden. Die Lösung des Problems wurde darin gefunden, dass sich die Gemeinde Rethen der Gemeinde Adenbüttel anschloss, sie sich also eine Pastorenstelle teilten. Das hat bis heute Bestand. Und einige Zeit danach ist dann der Herr von Marenholtz auch Patron in Rethen geworden.“

**Jetzt mal was anderes: Warum ist eigentlich im Wappen von Adenbüttel eine Kirche abgebildet?**“

**Sprecherin:** „Das hat folgende Bewandnis: Als einer der ersten Orte im weiten Umkreis wird 1524 in Adenbüttel evangelischer Gottesdienst abgehalten, d.h. u. a.“

ein Gottesdienst in deutscher statt lateinischer Sprache und mit Brot und Wein – statt nur mit Brot – beim Abendmahl. Das wurde damals von vielen ersehnt und entsprechend kamen viele Menschen aus dem ganzen Umland zum Gottesdienst von Pastor Johann Schniete – sogar aus dem fernen Braunschweig, wo der Rat der Stadt den Luther-Sympathisanten mit drakonischen Strafen drohte. An dieses Ereignis erinnert das Kirchenbild im Wappen von Adenbüttel.

**Kommen wir jetzt zum eigentlichen Anlass unseres heutigen Jubiläums:**

**Warum musste 1865 die Kirche in Adenbüttel neu gebaut werden?**

**Sprecher:** „Die von 1619 stammende Vorgängerkirche war 1860 extrem baufällig geworden. Bei starkem Regen stand das Wasser cm-hoch zwischen den Bänken. Der Kirchturm war nach einem Sturm einsturzgefährdet.

Nach jahrelangen und sehr kontroversen Diskussionen beschloss der Kirchenvorstand den Neubau der Kirche. Ein Bauplan wurde vom Architekten Tochtermann entworfen und die Kosten auf 8500 Taler geschätzt. Der KV hatte aber nur 900 Taler zur Verfügung. Also wurden der Patron Herr von Marenholtz, der König Georg V. in Hannover und andere um Spenden gebeten. So kamen mehr als 4000 Taler zusammen. Der Rest wurde über den Verkauf von Kirchenland und über Darlehen finanziert.

Am 27.Mai 1865 – also genau in 3 Tagen vor 150 Jahren - wurde der Grundstein gelegt. Eineinhalb Jahre später wurde die Kirche eingeweiht.

**Vielleicht interessiert noch: Was ist eigentlich von der Vorgängerkirche übernommen worden und wie war die neue Kirche ausgestattet?“**

**Sprecherin:** „Von der Vorgängerkirche wurden neben dem Sockel des Kirchturms noch die beiden Glocken, die Turmuhr (damals noch ohne Ziffernblatt), der Taufstein und ein Abendmahl-Kelch übernommen. Neu und besonders kunstvoll angefertigt wurden der Altar, die Kanzel, das Kruzifix und die 4 Hochzeitsstühle.

Es gab damals aber weder elektrischen Strom noch eine Heizung, noch fließendes Wasser. Die Glocken wurden mit Seilzug geläutet. Die Lieder beim Gottesdienst wurden noch auf einem kleinen Harmonium begleitet. Erst 25 Jahre später wurde eine erste Orgel angeschafft.

**Der König in Hannover hatte ja einen hohen Betrag für den Neubau gespendet. Ist er vielleicht sogar zur Einweihung gekommen?“**

**Sprecher:** „Nein, leider war ihm das nicht mehr möglich. Er lebte zum Zeitpunkt der Einweihung bereits als Asylant in Österreich. 5 Monate vor der Einweihung hatte es Krieg zwischen den Königreichen Hannover und Preussen gegeben und Hannover hatte verloren. Preussen hat daraufhin das Königreich Hannover einfach annektiert.

Zum Zeitpunkt der Einweihung hieß der neue König – sehr zum Unwillen vieler Adenbütteler Bürger – bereits Wilhem I von Preußen.

**Schließlich noch ein letzter Punkt: Gibt es denn noch wichtige Entwicklungen in neuerer Zeit für unsere Kirchengemeinden?“**

**Sprecherin:** „Im Prinzip ja, und zwar eine positive und eine negative Entwicklung.

Zuerst die positive: die Kirchengemeinden Adenbüttel-Rethen haben sich mit den Nachbargemeinden Groß Schwülper–Walle und Didderse–Hillerse–Neubrück zur Region Okeraue zusammengeschlossen mit dem Ziel, sich gegenseitig zu unterstützen.

Und jetzt die negative: Über 600 Jahre lang hatten unsere Kirchengemeinden Adenbüttel und Rethen anfangs – als sie noch getrennt waren – zwei ganze, und nach der Vereinigung immerhin noch eine ganze Pfarrstelle. Vor 4 Jahren aber wurde die Pfarrstelle unserer Gemeinden auf eine  $\frac{3}{4}$  Stelle gekürzt.

**Soweit unser kurzer Überblick.“**